

Anzeige

30 Jahre  **Wäckens Bienenkorb** Tee, Holz, Geschenke und Handarbeiten aus Ostfriesland 

Unser Jubiläumsangebot vom 1. bis 8. Juli
30 % auf alle Tischdecken

Sonderposten
on-line- & Rellana-Garne
1 kg / 20 Knäuel **20,-€**

26553 Dornum · Enno-Hektor-Straße 19 · Tel. 0 49 33 / 81 66 und 81 85 · Fax 99 03 42 · www.tee-aus-ostfriesland.de

Allianz wünscht sich die SPD beim Ekeler Weg wieder mit im Boot

POLITIK Vertreter äußern sich zum Vogelschutzgebiet – Unterschiedliches Vorgehen zwischen den Kreisen Aurich und Wittmund

NORDEN/ISH – Der Landkreis Aurich soll sich bei der Ausweisung des Vogelschutzgebietes V 63 als Landschaftsschutzgebiet stärker an der Vorlage aus Wittmund orientieren und keine strengeren Verordnungen erlassen. Das wünschen sich Vertreter der Norder Allianz. Gestern nahmen Matthias Fuchs (ZOB), Wolfgang Sikken (CDU) und Dr. Jörg Hagena (parteilos) auch zur neu entflammten Diskussion um den Ausbau des Ekeler Weges in Norden Stellung und reagierten damit

auf Forderungen der Norder SPD, mit allen Planungen gänzlich von vorn zu beginnen (wir berichteten).

Am Dienstag wird das Vogelschutzgebiet, das sich angrenzend an den Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer vom Hauptdeich ab Norddeich bis nach Neuharlingsiel erstreckt und damit die Landkreise Aurich und Wittmund berührt, Thema sein im Norder Rat. Die Stadt Norden muss eine Stellungnahme abgeben zu der geplanten Verordnung

Anlass für die Stellungnahme der Allianz sind die unterschiedlichen Verordnungsvorgänge in den Landkreisen. In Wittmund werde alles lockerer gehandhabt, erklärte Fuchs, das wünsche man sich auch im Kreis Aurich. Fuchs, Sikken und Hagena fürchten sonst zu starke Einschränkungen für die Bürger. Es dürfe keine Einschränkungen geben bei zu bauenden Radwegen, sagte Sikken. „Wir wollen den Lückenschluss nach Ostermarsch.“ Auch für den Flugplatz und besonders für die

Landwirte sehen die Allianz-Vertreter zu starke Einschränkungen, wenn der Landkreis keine Änderungen an der Verordnung mehr vornimmt. „Entwicklungsmöglichkeiten werden eingeschränkt“, sagte Hagena auch mit Bezug auf die Ortsentwicklung von Ostermarsch. Wichtig sei es stattdessen, die Bürger mit einzubinden und ihre Interessen mit zu berücksichtigen.

Die Allianzler äußerten sich auch zum Thema Ekeler Weg und reagierten auf die jüngste Stellungnahme der SPD. De-

ren Vertreter hatten gefordert, die Bürger in die Entscheidungsprozesse mit einzubinden. Genau das habe es bereits gegeben, sagte Fuchs. Es habe allein zwei Bürgerversammlungen gegeben, ergänzte Sikken. „Es muss eine bessere Lösung für alle Norder gefunden werden“, sagte Hagena, die Interessen aller stünden über denjenigen einzelner Bürger.

Die Politiker machten deutlich, dass im Fall des finanziell vom Land geförderten Ausbaus in der Straße auf keinen Fall durchgängig ein Tempoli-

mit von 50 Stundenkilometern gelten würde, so wie es die SPD darstelle. Es sei vielmehr durchaus möglich, vor Kindergärten und Schule sowie weiteren Gefahrenpunkten Tempo 30 vorzuschreiben.

Sikken monierte, dass die bereits vorliegenden Planungen nicht durchgesetzt werden konnten. „In den Ausschüssen waren noch alle dafür und im Rat plötzlich dagegen.“ Noch aber sei es nicht zu spät, appellierte Fuchs an die SPD-Vertreter. Noch gebe es Fördermöglichkeiten.



Zum Jubiläum erhalten Hermann Gerdes und Rimt Wortberg eine Ehrenurkunde von Kreishandwerksmeister Walter Luitjens (von links).
FOTOS: FOORTMANN



Durch den technisch hochmodernen Fuhrpark führten verschiedene Mitarbeiter, die alle aufkommenden Fragen zu Funktion und Aufgaben der Maschinen ausführlich beantworteten.

Besonderer Firmengeburtstag lockt 120 Gratulanten

BOHRUNTERNEHMEN Der Norder Betrieb Thade Gerdes lädt zu seinem 111-jährigen Bestehen Wegbegleiter und Mitarbeiter ein

Mit Büffet und Festzelt bedanken sich Geschäftsführer bei Kollegen und Auftraggebern.

NORDEN/CFO – Die Begrüßung der 120 Gäste und Mitarbeiter übernahmen gestern Thade Gerdes und Geschäftsführer Rimt Wortberg. In einem Festzelt war alles für die 111. Geburtstagsfeier des renommierten Norder Bohrunter-

nehmens vorbereitet. Die Gratulanten brachten neben Geschenken viel lobende Worte für den Betrieb mit.

Landrat Walter Theuerkauf sprach von seiner großen Bewunderung für das für Ostfriesland „unverzichtbare Unternehmen“, in dem sich das Spezialwissen von den Eigentümern über die Ingenieure bis hin zu den Mitarbeitern erstreckte. „Es gibt nicht einen öffentlichen

Bau, bei dem Thade Gerdes nicht das allererste Gewerk übernommen hätte“, bestätigte Theuerkauf. Die stets objektive, fachlich versierte und menschliche Zusammenarbeit hob er besonders hervor. Nordens Bürgermeisterin Barbara Schlag stellte das Gründungsjahr der Firma der heutigen aktuellen Entwicklung gegenüber. Dabei habe sich man sich bis heute behaupten können. „Längst

ist Thade Gerdes ein Repräsentant für die Stadt und weit darüber hinaus geworden“, lobte Schlag.

Der Vorsitzende des Wirtschaftsforums, Christian Basse, bestätigte das besondere Know-how des Bohrunternehmens, dass er als Verlagschef bereits selber in Anspruch genommen habe. „Norden ist nicht nur Tourismus“, unterstrich er, „hier wird auch Bauleistung ex-

portiert.“ Als besonders zukunftsorientiert bewertete er ebenfalls die durch den Enkel des Firmenvaters, Hermann Gerdes, frühzeitig in die Wege geleitete Gründung einer Gesellschaft mit der Firma Tell Bau und die Nachfolgeregelung mit dem Norder Ingenieur Rimt Wortberg. Speziell an Wortberg gewandt erklärte er: „Das ist mindestens so schwierig, wie den Betrieb vom Vater zu übernehmen.“

Hermann Gerdes führte die Gäste in einem kurzen Abriss durch die vergangenen 111 Firmennjahre und erzählte von Knochenarbeit und technischen Innovationen. „Ich habe großen Respekt vor dem Pioniergeist der Familie“, übernahm Wortberg und lud die Gäste zu einer kleinen Geräteführung ein. „Wir werden uns auch weiter auf die Arbeiten konzentrieren, die andere nicht können.“

NORDERIN GEWINNT TRAUMREISE



„Ich war angenehm schockiert“, beschreibt Marina Vinnikova ihre Überraschung, als sie vor einigen Tagen den an sie gerichteten Brief der Raiffeisen-Volksbank (RVB) Fresena öffnete und von einem Gewinn las. Seit etwa drei Jahren spielt die Norderin zehn Lose für das Prämiensparen der RVB Fresena. Jetzt hat sich der Einsatz gelohnt.

Bei der letzten zusätzlichen Monatsverlosung entfiel auf ihr Los ein Gutschein im Wert von 5000 Euro für eine Traumreise. Marketingleiter Walter Vienna und Privatkundenberater Christian Fischer (l.) gratulierten der glücklichen Gewinnerin, die zur Verstärkung Ehemann Gennadij (r.) mitgebracht hatte.
FOTO: FOORTMANN

Zwei Unfälle binnen Minuten im Norder Gewerbegebiet

VERKEHR Kollision zweier Lastwagen: 90 000 Euro Schaden

NORDEN – Binnen kurzer Frist ereigneten sich am Donnerstag zwei Unfälle. Bei einer Kollision von zwei Lastkraftwagen entstand ein Sachschaden von zirka 90 000 Euro.

Gegen 13.10 Uhr wollte sich ein 23-jährige Opel-Fahrer in einer Rechtskurve über die Lage des Gegenverkehrs informieren. Er scherte mit der halben Fahrzeugbreite auf die Gegenfahrbahn aus und verursachte dadurch einen Verkehrsunfall. Es kam zu einem Zusammenstoß mit einem Audi, da der 46-jährige



Leicht verletzt wurde der Fahrer dieses Wagens, der im Südring von der Straße abkam und im Straßengraben landete.
FOTO: REQUARDT-SCHOHAUS

beträgt zirka 7250 Euro.

Ein erheblich höherer Schaden entstand bei einer Kollision zweier Lastwagen. Der 54-jährige Fahrer eines Sattelzuges befuhr die Töpferstraße und wollte auf den Südring einbiegen. Dabei beachtete er jedoch nicht die Vorfahrt eines anderen Lasters, so dass es zu einem Zusammenstoß kam.

Beide Lastwagen mussten abgeschleppt werden. Zeitweise war eine Vollsperrung im Unfallbereich erforderlich.